

	Seiten
Vorwort .....	III
Benutzungshinweise .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
Literaturverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII

# A: Methodik der Fallbearbeitung

I. Die Klausur, das ungeliebte Wesen – eine kurze Bestandsaufnahme .....	1
1. Die juristische Klausur und ihre Herausforderungen .....	1
2. Die Existenzberechtigung einer juristischen Klausur unter dem Blickwinkel ihres Beliebtheitsgrades .....	1
II. Die Klausur als Bindeglied zwischen Klausurersteller und Klausurbearbeiter .....	2
1. Die Konzeption einer Klausuraufgabe – wie der Klausurersteller die Fallprobleme verteilt .....	2
2. Der „rote Faden“ in einer Klausur – wie der Klausurbearbeiter die verschiedenen Fallprobleme erkennt .....	2
3. Der Klausurersteller als Partner des Klausurbearbeiters .....	3
4. Die Erwartungen des Klausurerstellers an den Klausurbearbeiter .....	3
III. Grundlegende Klausurtechniken .....	3
1. Erfassung und Auswertung von Sachverhalt und Aufgabenstellung .....	3
1.1 Die Erfassung des Sachverhalts .....	3
1.1.1 „Der Sachverhalt ist heilig“ .....	4
1.1.2 Mögliche Probleme bei der Sachverhaltsermittlung .....	4
1.1.3 Sachverhaltsabwandlungen .....	5
1.1.4 Hilfsmittel zur Aufbereitung des Sachverhalts .....	5
1.1.5 Die Rechtsansichten der Beteiligten .....	8
1.2 Das Erfassen der Aufgabenstellung .....	9
1.3 Die Berücksichtigung der Bearbeitungshinweise .....	10
1.4 Die Berücksichtigung spezieller Hilfsmittel .....	11

<b>2. Die Suche nach den einschlägigen Rechtsvorschriften .....</b>	<b>11</b>
2.1 Die Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage .....	11
2.2 Normenkonkurrenzen und Normenkollisionen.....	12
2.2.1 Vorrang bei unterschiedlicher Rangordnung .....	13
2.2.2 Vorrang bei gleicher Rangordnung .....	13
2.2.1 Vorrangregeln bei Grundrechtsprüfungen.....	13
2.3 Problematische Fälle im Zusammenspiel von Spezialregelungen und allgemeinen Regelungen ( <i>Rückgriff auf allgemeine Regelungen bzw. Ergänzung durch allgemeine Regelungen</i> ) .....	14
2.3.1 Das Verhältnis von Spezialregelungen zu §§ 48, 49 VwVfG .....	14
2.3.2 Das Verhältnis von Spezialregelungen zu § 36 VwVfG .....	14
2.4 Argumentationsfiguren bei Gesetzeslücken .....	15
2.4.1 Der Analogieschluss.....	15
2.4.2 Der Umkehrschluss.....	15
2.4.3 Der Erst-recht-Schluss .....	15
2.4.4 Die teleologische Reduktion.....	16
2.4.5 Die Kehrseitentheorie.....	16
<b>3. Allgemeine Anforderungen an Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlagen .....</b>	<b>16</b>
3.1 Der Grundsatz vom Vorbehalt des Gesetzes .....	16
3.2 Die Verfassungsmäßigkeit der Norm .....	17
3.3 Die Verwaltungsaktbefugnis.....	17
<b>4. Der Vorgang der Subsumtion .....</b>	<b>18</b>
4.1 Zerlegung der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage in Tatbestands- und Rechtsfolgenseite .....	20
4.2 Die Tatbestandsseite der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage .....	20
4.2.1 Das Zusammenspiel verschiedener Rechtsvorschriften erkennen.....	21
4.2.2 Abgrenzungsschwierigkeiten bei entscheidungserheblichen Tatbestandsvoraussetzungen .....	21
4.2.3 Der Aufbau der Tatbestandsprüfung .....	23
4.2.4 Der Umgang mit bestimmten und unbestimmten Rechtsbegriffen .....	23
4.2.5 Die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe in der Klausurbearbeitung .....	24
4.2.6 Die Zuordnung des Sachverhalts unter die Tatbestandsmerkmale der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage .....	26
4.3 Die Rechtsfolgenseite der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage .....	26
<b>5. Die Darstellung im Gutachten- und Urteilsstil .....</b>	<b>27</b>
5.1 Der Gutachtenstil.....	28
5.1.1 Sinn und Zweck des Gutachtenstils – eine Frage nach der Existenzberechtigung dieser Darstellungsmethode .....	28

5.1.2 Die Vorgehensweise beim Gutachtenstil .....	28
5.2 Die Vorgehensweise beim Urteilstil.....	29
5.3 Die Gegenüberstellung von Gutachtenstil und Urteilstil.....	30
<b>IV. Die Anfertigung einer Lösungsskizze (bzw. „Arbeitsgliederung“).....</b>	<b>31</b>
<b>V. Die Niederschrift der Lösung .....</b>	<b>33</b>
1. Inhaltliche Aspekte bei der Lösungsniederschrift.....	33
1.1 Erkennen der Fallprobleme und richtige Schwerpunktsetzung .....	33
1.2 Inhaltlicher Umfang der Fallprüfung .....	33
1.3 Eingehen auf Meinungsstreitigkeiten .....	34
1.4 Inhaltliche Probleme bei der Niederschrift .....	35
1.4.1 „Unlösbar“ Fallprobleme.....	35
1.4.2 Alternative Lösungswege / alternative Lösungen .....	35
1.4.3 Erforderlichkeit eines Hilfgutachtens .....	36
2. Formale Aspekte bei der Lösungsniederschrift .....	38
2.1 Gliederung.....	38
2.2 Absätze und Verweisungen .....	39
2.3 Zwischenergebnisse.....	40
2.4 Sprachliche Darstellung .....	40
2.5 Orthographie, Grammatik und Interpunktio...	41
2.6 Verwendung von Abkürzungen .....	41
2.7 Beachtung sonstiger Formalien .....	41
<b>VI. Richtiges Zeitmanagement bei der Klausurbearbeitung .....</b>	<b>42</b>
1. Die Zeitplanung für die Vorbereitungsarbeiten.....	44
2. Die Zeitplanung für die Lösungsniederschrift .....	44

## B: Tipps zur optimalen Klausurvorbereitung

I. Bestandsaufnahme – die typischen Mängel in einer verwaltungsrechtlichen Klausurbearbeitung .....	45
1. Typische Fehler im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten .....	45

<b>1.1</b>	<b>Unzulängliche Erfassung des Sachverhalts.....</b>	<b>45</b>
<b>1.2</b>	<b>Unzulängliche Erfassung der Aufgabenstellung und der Bearbeitungshinweise.....</b>	<b>45</b>
<b>2.</b>	<b>Typische Fehler bei der Niederschrift der Lösung .....</b>	<b>46</b>
<b>2.1</b>	<b>Unstrukturierte Darstellung der Lösung .....</b>	<b>46</b>
<b>2.2</b>	<b>Unzulänglichkeiten bei der Verwendung von Rechtsbegriffen und beim Zitieren von Normen.....</b>	<b>47</b>
<b>2.3</b>	<b>Übereilte Prüfung im Hilfsgutachten.....</b>	<b>47</b>
<b>2.4</b>	<b>Nichtbeachtung des Gutachtenstils.....</b>	<b>47</b>
<b>2.5</b>	<b>Verfehlte Gewichtung der Fallprobleme und unzureichende Schwerpunktsetzung .....</b>	<b>47</b>
<b>2.6</b>	<b>Mängel in der äußereren Form (<i>Schriftbild, Orthographie und Grammatik</i>).....</b>	<b>47</b>
<b>II.</b>	<b>Die optimale Vorbereitung auf eine Klausur.....</b>	<b>48</b>
<b>1.</b>	<b>Das Trainieren wichtiger Fertigkeiten.....</b>	<b>48</b>
<b>1.1</b>	<b>Übungen zum Auffinden der Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlage .....</b>	<b>48</b>
<b>1.2</b>	<b>Übungen zum Herausarbeiten und Trennen von Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolge bei Ermächtigungs- bzw. Anspruchsgrundlagen.....</b>	<b>51</b>
<b>1.3</b>	<b>Übungen zum Auffinden der Fallprobleme und zur richtigen Gewichtung.....</b>	<b>53</b>
<b>2.</b>	<b>Aktuelle Gerichtsentscheidungen und Fallbearbeitungen heranziehen.....</b>	<b>55</b>
<b>3.</b>	<b>Training durch Übungsklausuren.....</b>	<b>55</b>
<b>4.</b>	<b>Teilnahme an Klausurbesprechungen .....</b>	<b>56</b>
<b>5.</b>	<b>Durcharbeiten der Korrekturhinweise.....</b>	<b>56</b>
<b>6.</b>	<b>Die körperliche und mentale Vorbereitung auf die Klausur .....</b>	<b>57</b>
<b>6.1</b>	<b>Der Umgang mit Prüfungsangst.....</b>	<b>57</b>
<b>6.2</b>	<b>Die Selbstmotivation.....</b>	<b>57</b>
<b>6.3</b>	<b>Das Ausschalten von Störfaktoren.....</b>	<b>57</b>
<b>6.4</b>	<b>Die körperliche Vorbereitung.....</b>	<b>58</b>
<b>7.</b>	<b>Die Zusammenstellung der Hilfsmittel für den „Tag X“ .....</b>	<b>58</b>
<b>III.</b>	<b>12 Tipps für das optimale Verhalten in der Klausursituation.....</b>	<b>59</b>
<b>IV.</b>	<b>Letzte Worte.....</b>	<b>62</b>
<b>V.</b>	<b>Allgemeine Lerntipps.....</b>	<b>62</b>

# C: Fälle und Lösungen

Fall Nr.:	<b>Titel und Kurzbeschreibung</b>	<b>Seite:</b>
1	<b>„Aller Anfang ist schwer“</b> Formelle und materielle Rechtmäßigkeitssprüfung eines „Fehlerbescheids“	63
2	<b>„Auktionator mit Finanzproblemen“</b> Rechtmäßigkeitssprüfung der Rücknahme einer Gewerbeerlaubnis	71
3	<b>„Renitente Hausbesetzer“</b> Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für den Erlass einer auf die polizei- und ordnungsrechtliche „Generalklausel“ gestützten Räumungsverfügung gegen Hausbesetzer ( <i>Fallbearbeitung mit Bezügen zum Polizei- und Ordnungsrecht</i> )	79
4	<b>„Verhängnisvolle Heimfahrt“</b> Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen den Widerruf einer Waffenerlaubnis nach § 45 II 1 WaffG	87
5	<b>„Gefährliches Freizeitvergnügen“</b> Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen die Aufhebung einer Reisegewerbeerlaubnis nach § 49 VwVfG und gegen ein Fortführungsverbot nach § 60 d GewO	97
6	<b>„Friseur mit Prüfungspsychose“</b> Zulässigkeit und Begründetheit eines Verpflichtungswiderspruchs gerichtet auf Erteilung einer Ausnahmebewilligung zur Eintragung in die Handwerksrolle gem. § 8 I HwO	109
7	<b>„Kein Pardon für Rock 'n' Roll“</b> Zulässigkeit und Begründetheit einer Anfechtungsklage gegen die zeitgleich mit einer Gaststätterlaubnis beigefügten Auflage nach § 5 I Nr. 3 GastG und eines nachträglich im Widerspruchbescheid erlassenen Alkoholverbots nach § 19 GastG	117
8	<b>„Freie Fahrt für Panzerkurier“</b> Zulässigkeit und Begründetheit einer Verpflichtungsklage gerichtet auf Erteilung einer straßenverkehrsrechtlichen Ausnahmegenehmigung gem. § 46 I Nr. 11 StVO zum Befahren einer Fußgängerzone	131
9	<b>„Klassenfahrt mit Hindernissen“</b> Zulässigkeit und Begründetheit einer Fortsetzungsfeststellungsklage eines Schülers gegen den Ausschluss von einer Klassenfahrt	139
10	<b>„Live-Video-Peep-Show“</b> Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags nach § 80 V VwGO; Überprüfung der Rechtmäßigkeit eines auf § 15 II 1 GewO beruhenden gewerblichen Fortführungsverbots	151

11	<b>„Vorsicht Arzt!“</b> Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags nach § 80 V VwGO; Überprüfung einer Ruhensanordnung nach § 6 I BÄO	163
12	<b>„Das Haus in guten Händen“</b> Aktenfall mit Bezügen zur Bescheidtechnik; Zulässigkeit und Begründetheit eines Anfechtungswiderspruchs gegen ein Fortführungsverbot nach § 15 II 1 GewO sowie Entwurf eines Widerspruchsbescheids ( <i>Rubrum, Tenor u. Rechtsbehelfsbelehrung</i> )	173
13	<b>„Tutti Frutti“</b> Zulässigkeit und Begründetheit einer Anfechtungsklage gegen das Gebot, zwei auf dem Gehweg platzierte Gegenstände zu entfernen und das Verbot des Austeilens von Handzetteln ( <i>im Wege der kumulativen Klagehäufung</i> )	185
14	<b>„Radfahrer in Not“</b> „Anfänger-Übung“ im (Teil-)Fach Bescheidtechnik; Entwurf einer Ordnungsverfügung	203